

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

**Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst**

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

April 1713

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-175406

pflegen lassen, daß sie wegen zierlicherer Offener
 nicht fort gehen können, sondern sollen sie nach Hause
 bringen müssen. Und weil sie bey diesem Monate schon
 ungesund, und viel Blut von ihr abgegangen ist, und sich
 ihre Körper wegen Lebensalltag unwohl, so hat ihr Mann
 mit andern Portugiesen bey den Herrn Comendanten
 gehalten, welcher Ordre gegeben, daß der Apotheker, der
 Kranken-Meister, und der Gericht. Rost auch der Kinder
 Meister sollen befehlen müssen, welche den befehlen,
 daß die Frucht sehr groß, welche mich sehr sehr
 medecin von ihr getrieben worden. Vor bey in große
 Lebenszeit ungesund. Ungewißheit über diese crimen sehr
 groß war, so ist es doch so wie man gesehen, gegeben worden,
 daß der Vater mit Persuasionen Geld zugebracht,
 daß sie gehen sollte, so sollte sie nicht mehr tractieren lassen.
 Und weil der Vater mit Zügel zu ihr gegangen, welche
 mit seinen Attestieren müssen, daß er auch das Weib
 misbraucht, ist nicht böse gesehen sollte.

Am 6. April

Keine kein Brief mit Madras von Herrn Lemmings, welcher

nim Balance nunen der an uns mit Europa ge-
 sende Gelder sende, inwiefern wir hoffen, daß wir
 alles in allem bekommen sollten 268 Tg. 11/20, davon nur
 2 Tg. 11/20; nunen das unterschickte Confirmirte Instrument
 von H. Christopher Neelver, das selbst besaltene sollte, inwiefern
 wir nunmehr die noch ungeschickte verschicken.

Eodem

Wird in der Drückung der Brief, dieser oben gedruckt worden,
 mit Drückung fertig, der in 2 Bogen besteht, und folgenden
 Titel hat: A Letra a o Muy Reverendo Senhor George
 Lewis o Ministro da palavra de Deus em Madraspatnam,
 na qual se da aviso da Ordem e Instrução que se
 trata nas Escolas de Lenda e da Igreja chamada
 Jerusalem, em Tranquebar 1713.

Am 8 April Versuchen wir Briefe nach Fort St. David und Madras. Der
 erste an J. Berlee, besteht 2 Exemplaria von Fort. Catechismo
 und 6 Exempl. von Fort. gedrückte Brief. Der dritte
 an Pastor Lewis besteht 3 Exempl. von Catechismo und
 20 Exempl. von gedrückte Briefe der an ihn selbst geschickte
 war. Der 4^{te} an Mons^r Panck besteht 3 Exemplaren.

von Catech. sind 10 Exempl. von Luth. Von diesen allen
solche nee und von uns selbst angeschafft worden. Von
unsern alle die die Tagelohn gewohnt der J. Bode,
sind die Visscher Rasmes mitgegeben.

Die 10. d. d. d.

Es wurde auch vor möglich, daß die Fortgesetzte Luth.
Luth. zu den gebrauch der Kirche und Geistliche angeschafft,
sind zu den Druck befördert wurde. Deswegen einige mit
den vorigen geschickten Gesandten mitgegeben, von
Bischof sind auf uns angeschafft worden. Der Titel
ist nun folgender: Hymnologiae Latinae da Póste,
Espiritualer Cantigas para excitação da Christã
Devoção, para edificação em se e piedade. Tran-
quebahr Em India Oriental na Costa de Coro-
mandel, na Estampa dos Missionarios Reaes
de Denmark no Anno 1773.

Die 11. d. d. d.

Es wurde auch ein Jüdischer Lehrer geschickter Kind,
so Mons^r Christian Paulsen zugehörig, die Koff.
Luth. so wurde genannt Johanna, alhier so stark
von demselben Tag sind wurde gegeben.

54.
Anno 1713

Die 18. April

Wurden 2 Maydnen getauft, so von 2 Leydrißler
Töchterinnen, die J. Wernings kinderwitwen zugehen,
getauft. Das eine hieß die Katharine Helena,
das andere Antonietta.

Die 19. d. d. d.

Erpfinden wir J. Heissen, welcher wieder mit dem J.
Commendanten Freundschaft gemacht hat, die Ursache
die ihm dazü Ursache worden ist, und warum die Ursache
Wail der J. Commend. einen process wider ihn ange-
stelt hat, und ihm das über verordnet, daß er nicht
zur Stadt hinein zu kommen. Er sagt, daß er sich
bey dieser ynnigsten Freundschaft in seine wien
nicht zu stellen weißt, sondern weil sie ihm nicht
und von dergleichen seit ihm dazü willig sind,
weil er mit ihm beständig umgegangen, und er
dieses nicht wenig contribuirend haben weißt. Auf
hatte der J. Commend. gesagt, daß die Leydnerinnen
sie Erpfinden würden, als wenn sie gar nicht zu sein,
daß wenn die Erpfinden nicht in der Comp. dazü bringen
kann. Wir fühlen die Ursache dazü nicht zu sein, denn

Sie ist mir nicht unbekant, mit Ihnen werden
 Sie kein Wort verhandeln. Es sollt ich die böse
 Lüste, so mir auf Europa geschicket, und wieder
 seiner unvernünftel werden, vorgehen. Wenn
 Sie sich fürchten, wie ich die Dinge nicht auf ein
 ständiges Versteht in die ist, und mich nicht davon
 überzeugen wird, daß Sie nicht von mir, und von der
 eigensicht die so nicht abzugeben, und auf ihre Seite
 gebracht werden. Daraus so dann geschicht, wenn Sie
 nicht einigung mit mir haben, und also ganz
 Überlassen seine weisse, daß Sie nicht ungenügend
 von mir und die so nicht abzugeben, Sie nicht gar
 mit Lüste selber und nicht die so nicht abzugeben.
 Seit die so nicht abzugeben haben.

Freitag. April

Zu Weizen in einem Garten in Torrey. Es sollt
 daß mir ich auf 6 Meilen verstanden solte, so
 wolt Meinstoff + Papden zu nicht haben. Allein
 weil mir nicht wissen können und mit dem Stoffen
 so unvernünftig wird, so haben mir ich selber nicht

56
Anno 1713

In der Condition so lauge ungenügend, bis die Hoff-
Löhne, daß wir alsdenn ihre nach gewöhnlich
gebräuchliche, ob wir ihre selbst wöhl fürther, oder
ihre mit neuer Zeit überlassen können.

Eodem

früher mit Quartels: Tag. Nach dem wir falls Du
Dinstag ihr Salarium beigefügt haben, wird weil
mit der Cassa gewöhne, so zu unsern und der
Verfügen insoweit wöhl ist eine folgende Monat,
so blieb noch 30 Rthl. am Vorabend vorhanden. Wir
wissen zwar nicht, wo wir mit der folgenden quar-
tels Tag die wöhligen Kosten zur Beigabe in diesen
Wort sind vor und fürzusehen wollen. Allein
das Gebraue Gott, welcher offen daß wir so der Befehle
nach gedachten können, bis sie so geschehen, wird gleich
mit alsdenn, wenn keine Kinder Mangel leiden,
der gehalten unser Proportion sage, daß wir ihre davon
kündlich wissen wissen.

Am 24. April

Durche wir mit J. Wergern der beifolgenden Nachst. Nach
wogen einigen gütigen vorgef. Denn so unsern wir

Anno 1713

57

Ist die C. M. Convent angeschlossen, so wir uns zur ap-
 pellation angeschlossen haben, alleine weil wir bisher
 jeglicher im hindern Hindernisse des Process con-
 tinuieren können und wollen, so kann es doch, daß wir
 lieber das unsre lassen lassen, als unsre wider,
 und daher haben wir unsre mit unsre an uns zu setzen.
 Wir sind auch von unsre 88 Rthl. 2 f. 20 Cgr. die
 unsre Ringe unsre Ringe zu unsre zu
 zahlen können, wir 28 Rthl. unsre zu unsre.
 Und weil wir uns die Ringe für uns so uns
 J. Wierper auf bay. uns Ringe uns Ringe von
 Malacca auf 16 Rthl. zu zahlen. Wir haben unsre
 unsre unsre unsre unsre unsre, daß
 für unsre unsre unsre unsre unsre unsre
 unsre unsre zu präcedieren haben soll.
 Eodem J. Wierper uns J. Comendanten mit unsre,
 daß unsre unsre unsre unsre unsre
 unsre unsre unsre unsre unsre unsre, daß
 es unsre unsre unsre unsre unsre unsre
 unsre unsre unsre unsre unsre unsre

Eodem

bisho yadwisthke Liefhe mit als 1. den Capitalismum.
 2. den Socialismum und 3. den Social. Reform. Capitalismum
 fenne wir esel die inderfinden in dieser Welt
 ungeschick, da mit die Capitalismum in unserer Zeit
 jendwemem Capitalismum sind und in der Lage
 fenne eröfne, folbige in der Capitalismum zu
 erlernen. Diese wird Capitalismum und Socialismum
 sind zindwisthke werden, so ist esel Socialismum
 Socialismum nicht so inderfinden, als die Capitalismum
 Capitalismum.

Am 25. April. Wird die 2te Art der 2ten Port. 1/2 Preisung mit
den 2ten 1/2.

Eodern Ist die Blauheit vornehmlich, daß wir in Mangel
stehen, so kann es, und wohl ist es L. Papden
zur Befreiung, wenn wir mit dieser vorzugehen gedient
wäre, bis zur Beilegung in jeder Hinsicht.

Und d. d. d. ging unser Bräuer und Kapalan
und unser Catechet und einander zusammen.

Anno 1713

59

Wir haben also 12 Exemplaria von diesem Fort. Briefen
mit, daß so je drüber mittheilen und dardurch inson-
derheit. Aufstehen können manchen polk. Es würde nicht
zünftig sein Brief mit geschrieben um den dardurch
Catecheten genannt Mestre Paulo de Vellur.

Am 30. April. Da biffen wir den Malab. Briefen
nicht so sehr in der Lücken nur catechisirt
worden, so würde sich in neuen Briefen, so den An-
doren zugeführt, zu catechisiren neyngangen.

Wird der andere Briefen der Fort. Gung. Briefen seit drüber
fort. Es kann nicht der Briefen Tracypor nicht den
anderen von Naparatnam werden, und dardurch einen Brief
von den Catecheten Vellur mit.

Es ist der Briefen. Meister Nicolai Hansen, seiner
Lebten Kind, neyngang. Melte Nisser in diesem
Briefen Briefen, so sich zünftig 3^{te} per infor-
matione, und 3^{te} per introductione.

Esdem. Lassen wir den Briefen neyngang der Briefen zu renoviren